

# Weitere gesetzliche Neuerungen

## Gute Versorgung seelisch kranker Menschen für die Zukunft sichern

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG) wird eine Neuausrichtung des Versorgungssystems vorgenommen. Ziele sind eine leistungsorientierte Finanzierung und eine Verbesserung bei der Versorgung von Menschen mit seelischen Erkrankungen. Die Regelungen sollen überwiegend zum 1. Januar 2017 in Kraft treten.

## Weitreichendes Verbot von neuen psychoaktiven Stoffen (NPS)

Das Gesetz (NpSG) sieht ein weitreichendes Verbot des Erwerbs, Besitzes und Handels mit neuen psychoaktiven Stoffen (NPS) und eine Strafbewehrung der Weitergabe von NPS vor. Dabei bezieht sich das Verbot erstmals auf ganze Stoffgruppen. Ziel des Gesetzes ist es, die Verbreitung von NPS zu bekämpfen und so ihre Verfügbarkeit als Konsum- und Rauschmittel einzuschränken. Das Gesetz ist im November 2016 in Kraft getreten.

## Änderung der medizinprodukterechtlichen Vorschriften zur Verbesserung der Patientensicherheit

Fehler und Mängel bei Medizinprodukten oder eine falsche Bedienung bedeuten eine Gefahr vor allem für die Patienten. Neben einer Überarbeitung aller Vorschriften trägt insbesondere der neue Beauftragte für Medizinproduktesicherheit zur Verbesserung der Sicherheit beim Einsatz von Medizinprodukten bei. Am 1. Januar 2017 tritt die zweite Verordnung zur Änderung medizinprodukterechtlicher Vorschriften in Kraft.

## Beitragsfreiheit für Waisenrenten in der GKV

Für Waisenrentner, die Leistungen von der gesetzlichen Rentenversicherung oder von einer berufständischen Versorgungseinrichtung erhalten, wird im Zuge des E-Health-Gesetzes ab dem 1. Januar 2017 eine Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) geschaffen, bei der die Waisenrente beitragsfrei ist. Die Beitragsfreiheit gilt bis zum Erreichen der Altersgrenze für die Familienversicherung.

## Erection eines Transplantationsregisters für mehr Transparenz und Sicherheit

Das Gesetz zur Errichtung eines Transplantationsregisters ist am 1. November 2016 in wesentlichen Teilen in Kraft getreten. Erstmals sollen im Register pseudonymisierte Daten von verstorbenen Organ Spendern, Organempfängern und Lebendspendern bundesweit zentral zusammengefasst und miteinander verknüpft werden. Das Register soll u.a. dazu beitragen, die Wartelistenkriterien sowie die Verteilungsregeln für Spenderorgane weiterzuentwickeln.

## E-Health: mehr Leistungen bei der Telemedizin

Im Rahmen der Neuregelungen durch das E-Health-Gesetz werden schrittweise ab 2017 konkrete telemedizinische Leistungen wie die zusätzliche Beurteilung von Befunden bei elektronisch übermittelten Röntgenaufnahmen und die Online-Videosprechstunde in die vertragsärztliche Versorgung aufgenommen. So trägt die Telemedizin dazu bei, dass medizinische Experten für die Menschen erreichbar sind, egal ob man in der Stadt oder auf dem Land lebt.

Eine gute medizinische Versorgung ist in jedem Alter und an jedem Ort wichtig. Mit einer Reihe von Gesetzen wurde und wird weiterhin dafür gesorgt, dass das Gesundheitssystem zuverlässig und leistungsstark bleibt. Denn auf gute Gesundheit kommt es an.

# So stärken wir die Gesundheit. Für alle. Für Sie.

## Woran wird besonders gearbeitet?

### Gesundheitliche Prävention

Krankheiten vermeiden, bevor sie entstehen – mit diesem Grundsatz stärkt das Präventionsgesetz mit über 500 Millionen Euro jährlich die Gesundheitsförderung, insbesondere im direkten Lebensumfeld: in der Kita, der Schule, am Arbeitsplatz und im Pflegeheim. Auch die Weiterentwicklung der Früherkennungsuntersuchungen und die Verbesserung des Impfschutzes sind in Angriff genommen worden.

### Medizinische Versorgung

Das Versorgungsstärkungsgesetz leistet einen wichtigen Beitrag, indem es auch künftig eine flächendeckende und gut erreichbare medizinische Versorgung sicherstellt. Des Weiteren haben gesetzlich Versicherte seit 1. Oktober 2016 Anspruch auf einen ärztlichen Medikationsplan, wenn sie mehr als drei Medikamente verordnet bekommen. Der Gesetzentwurf zur Stärkung der Arzneimittelversorgung in der GKV wiederum zielt auf eine hochwertige Versorgung der Versicherten mit Arzneimitteln.

### Versorgung im Krankenhaus

Eine gute Versorgung im Krankenhaus kann nur mit ausreichend Personal gelingen. Durch das Krankenhausstrukturgesetz erhalten die Krankenhäuser über den Pflegezuschlag und das Pflegestellen-Förderprogramm bis zu 830 Millionen Euro zusätzlich pro Jahr, um dauerhaft mehr Personal zu beschäftigen. Weiter verstärkt wird auch der Kampf gegen multiresistente Keime: So wird beispielsweise das Förderprogramm zur Einstellung und Ausbildung von Hygienefachkräften weiterentwickelt.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.wir-staerken-die-gesundheit.de](http://www.wir-staerken-die-gesundheit.de)



# So stärken wir die Pflege. Für alle. Für Sie.

Mit den Pflegestärkungsgesetzen gelingt die umfangreichste Erneuerung der Pflegeversicherung seit über 20 Jahren. Ab 1. Januar 2017 stehen jährlich 5 Milliarden Euro zusätzlich für die Pflege zur Verfügung. Mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff, dem neuen Begutachtungsinstrument und den fünf Pflegegraden beginnt ein Umdenken in der Pflege. Das Ziel: mehr Pflege nach Maß. So erhalten vor allem Menschen mit Demenz erstmals einen gleichberechtigten Zugang zu allen Leistungen der Pflegeversicherung.

## Wir stärken die Pflege ...

### ... für Pflegebedürftige in häuslicher Pflege

Pflegebedürftige erhalten bereits seit 2015 ein höheres Pflegegeld, höhere Pflegesachleistungen und mehr Geld für Pflegehilfsmittel. Es gibt höhere Zuschüsse für altersgerechte Umbauten. Bis zu 4.000 Euro können hierfür beantragt werden – etwa für Arbeiten zur Türverbreiterung oder Schwelienabsenkung. Wenn der Medizinische Dienst der Krankenversicherung Pflegehilfsmittel empfiehlt, müssen sie ab 2017 nicht mehr extra beantragt werden – das spart Aufwand.



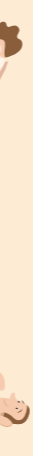
### ... für Pflegebedürftige in stationärer oder teilstationärer Pflege

Wer sich in stationärer Pflege befindet, also in einer Pflegeeinrichtung lebt, erhält bereits seit 2015 höhere Leistungsbeträge. Ab 2017 gilt für alle Bewohnerinnen und Bewohner in der vollstationären Pflege mit den Pflegegraden 2 bis 5 ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil an den pflegebedingten Kosten. Alle Pflegebedürftigen in voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen haben darüber hinaus Anspruch auf zusätzliche Betreuung und Aktivierung.



### ... für pflegende Angehörige

Pflegenden Angehörigen steht über die Pflegekasse ein kostenfreier Pflegekurs zu. Sie können außerdem bis zu sechs Wochen im Jahr eine Auszeit von der Pflege nehmen (Verhinderungspflege). Wer pflegt und berufstätig ist, kann zudem bis zu zehn Tage unter bestimmten Voraussetzungen einmalig Pflegeunterstützungsgeld erhalten und seine Arbeitszeit in einem Zeitraum von bis zu zwei Jahren reduzieren (Familienpflegezeit- und Pflegezeitgesetz).



## Ihr persönlicher Jahreskalender im Innenteil

# Was 2017 in der Pflege und der Gesundheit wichtig wird

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.wir-staerken-die-pflege.de](http://www.wir-staerken-die-pflege.de)



# Ein gesundes Jahr 2017!

Wichtige Termine im Überblick

**GUTE GESUNDHEIT**  
**GUTE PFLEGE**  
Darauf kommt es an

Januar	Februar	März <small>Darmkrebsmonat</small>	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November <small>Herzwochen</small>	Dezember
1 So <small>Neujahr Neue Pflegegrade und neue Begutachtung gelten</small>	1 Mi	1 Mi <small>Aschermittwoch: Beginn Fastenzeit</small>	1 Sa	1 Mo <small>Tag der Arbeit 18</small>	1 Do <small>Internationaler Kindertag</small>	1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So <small>Europäischer Tag der Depression</small>	1 Mi	1 Fr <small>Welt-Aids-Tag Beginn Handball-WM der Frauen in Deutschland</small>
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo <small>40</small>	2 Do	2 Sa
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo <small>14</small>	3 Mi	3 Sa <small>Tag der Organspende</small>	3 Mo <small>27</small>	3 Do	3 So	3 Di <small>Tag der Deutschen Einheit</small>	3 Fr	3 So <small>Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen</small>
4 Mi	4 Sa <small>Weltkrebstag</small>	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So <small>Pfingstsonntag</small>	4 Di	4 Fr	4 Mo <small>36</small>	4 Mi	4 Sa	4 Mo <small>49</small>
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr <small>Welthändehygiene- tag</small>	5 Mo <small>Pfingstmontag 23</small>	5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Fr	6 Mo <small>6</small>	6 Mo <small>10</small>	6 Do <small>Internationaler Tag des Sports</small>	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So <small>Finale Fußball-EM der Frauen</small>	6 Mi	6 Fr	6 Mo <small>45</small>	6 Mi
7 Sa	7 Di	7 Di <small>Tag der gesunden Ernährung</small>	7 Fr <small>Weltgesundheits- tag</small>	7 So	7 Mi	7 Fr <small>G20-Gipfel in Hamburg</small>	7 Mo <small>32</small>	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo <small>19</small>	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Fr <small>Bundesweiter Aktionstag Pflegerische Angehörige</small>	8 So	8 Mi	8 Fr
9 Mo	9 Do <small>2</small>	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Sa <small>Tag des alkohol- geschädigten Kindes</small>	9 Mo <small>41</small>	9 Do	9 Sa
10 Di	10 Fr <small>Tag der Kinderhospizarbeit</small>	10 Fr	10 Mo <small>15</small>	10 Mi	10 Sa	10 Mo <small>28</small>	10 Do	10 So	10 Di <small>Internationaler Tag der seelischen Gesundheit</small>	10 Fr	10 So
11 Mi <small>Beginn Handball-WM der Männer</small>	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 Mo <small>37</small>	11 Mi	11 Sa	11 Mo <small>50</small>
12 Do	12 So <small>16. Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten</small>	12 So	12 Mi	12 Do <small>Internationaler Tag der Pflegenden</small>	12 Mo <small>24</small>	12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do <small>Welt-Rheuma-Tag</small>	12 So	12 Di
13 Fr	13 Mo <small>7</small>	13 Mo <small>11</small>	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr <small>Welt-Thrombose-Tag</small>	13 Mo <small>Weltanbahnwoche 46</small>	13 Mi
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr <small>Karfreitag</small>	14 So	14 Mi <small>Weltblutspendetag</small>	14 Fr	14 Mo <small>33</small>	14 Do	14 Sa <small>Welthospiztag</small>	14 Di <small>Weltanbahnwoche 46</small>	14 Do
15 So	15 Mi	15 Mi <small>Tag der Rückengesundheit</small>	15 Sa	15 Mo <small>20</small>	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 Mo	16 Do <small>3</small>	16 Do	16 So	16 Di <small>Ostersonntag</small>	16 Fr <small>Ratstagung der EU-Gesundheitsminister</small>	16 So <small>Beginn Fußball-EM der Frauen</small>	16 Mi	16 Sa	16 Mo <small>42</small>	16 Do	16 Sa
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo <small>16</small>	17 Mi	17 Sa	17 Mo <small>29</small>	17 Do	17 So <small>Internationaler Tag der Patientensicherheit</small>	17 Di	17 Fr	17 So <small>Finale Handball-WM der Frauen</small>
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 Mo <small>38</small>	18 Mi	18 Sa <small>Europäischer Antibiotikatag</small>	18 Mo <small>51</small>
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr <small>G20-Gesundheitsminister- konferenz in Berlin</small>	19 Mo <small>25</small>	19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Fr	20 Mo <small>8</small>	20 Mo <small>Frühlingsanfang 12</small>	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr <small>Weltkindertag</small>	20 Mo <small>47</small>	20 Mi
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo <small>34</small>	21 Do <small>Welt-Alzheimer- tag</small>	21 Sa	21 Di	21 Do <small>Winteranfang</small>
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo <small>Weltgesundheits- versammlung in Genf 21</small>	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Fr <small>Herbstanfang</small>	22 So	22 Mi	22 Fr
23 Mo	23 Do <small>4</small>	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo <small>43</small>	23 Do	23 Sa
24 Di	24 Fr	24 Fr <small>Welt-Tuberkulose-Tag</small>	24 Mo <small>17</small>	24 Mi	24 Sa	24 Mo <small>30</small>	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So <small>Weihnachten</small>
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di <small>Europäische Impfwoche Weltmalaria- tag</small>	25 Do <small>Christi Himmelfahrt</small>	25 So	25 Di	25 Fr	25 Mo <small>39</small>	25 Mi	25 Sa	25 Mo <small>1. Weihnachtsfeiertag 52</small>
26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo <small>Weltdrogentag 26</small>	26 Mi	26 Sa <small>Vsl. Tag der offenen Tür der Bundesregierung</small>	26 Di	26 Do	26 So	26 Di
27 Fr	27 Mo <small>9</small>	27 Mo <small>13</small>	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo <small>48</small>	27 Mi
28 Sa	28 Di <small>Internationaler Tag der selteneren Erkrankungen</small>	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr <small>Welt-Hepatitis- tag</small>	28 Mo <small>35</small>	28 Do	28 Sa <small>Welt-Polio-Tag</small>	28 Di	28 Do
29 So	29 Do <small>Finale Handball-WM der Männer</small>	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Fr <small>Weltherztag</small>	29 So <small>Umstellung auf Winterzeit Welt- Psoriasis-Tag</small>	29 Mi	29 Fr
30 Mo	30 Do <small>5</small>	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo <small>44</small>	30 Do	30 Sa
31 Di	31 Fr	31 Fr	31 So	31 Mi <small>Welt Nichtraucher- tag</small>	31 Mo	31 Do	31 So	31 Di	31 Mo <small>500 Jahre Reformation</small>	31 Do	31 So <small>Silvester</small>

..... Plenartagung Europäisches Parlament    ■■■■■ Plenarsitzung Bundesrat    - - - Sitzungswoche Deutscher Bundestag (Januar bis Juni)    ● Aktionstage/-wochen zu Gesundheit und Prävention    ● Neuerungen sowie Aktionstage/-wochen zur Pflege



Wenn Sie Fragen rund um die Themen Gesundheit und Pflege haben, wenden Sie sich an unser Bürgertelefon oder bestellen Sie kostenfrei unsere Informationsmaterialien unter [www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de).

Bürgertelefon zur Krankenversicherung  
030 / 340 60 66 - 01  
Bürgertelefon zur Pflegeversicherung  
030 / 340 60 66 - 02  
Fragen zur gesundheitlichen Prävention  
030 / 340 60 66 - 03